

Deutsches  
XXXXXXX

305/38

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Braunsberg, den

188  
3. August 1938.

Herrn

An das Reichsinstitut  
Professor Dr. Karl August F i n k

B r a u n s b e r g  
Berlinerstr.38

Lieber Herr Fink!

Auf Ihren Brief vom 27. vor. Mts. betr. die Beschleunigung Ihres  
Urlaubsbewilligung habe ich selbstverständlich alle mir zu Gebote ste-  
henden Hebel in Bewegung gesetzt, um Sie bis zum 10. August in den  
Besitz der Ausfertigung zu bringen. Leider hat sich bei dieser Gele-  
genheit herausgestellt, daß Ihr uns abschriftlich beigefügtes Urlaubs-  
gesuch vom 23. Juli erst am 28. von Braunsberg abgegangen ist, so daß  
es dem Referenten, Herrn Regierungsrat Schwarz, erst Anfang dieser  
Woche zugeleitet worden ist. Dieser versprach mir, sein Möglichstes  
zu tun, und auch Herr Ministerialrat Frey, der offenbar auch noch  
einmal qua institut damit befaßt werden muß, stellte Herrn Professor  
Stengel ein Gleiches in Aussicht, ohne daß sich beide Herren aller-  
dings für die pünktliche Erledigung verbürgt hätten. Ich meinerseits  
werde natürlich in den allernächsten Tagen noch einmal nachdrücken  
und hoffe, daß wir auf diese Weise die Angelegenheit noch pünktlich  
zum Klappen bringen. Ich schildere Ihnen den Sachverhalt deswegen  
so ausführlich, damit Sie sehen, eine etwaige Verzögerung wird zum  
Teil an den Braunsbergern, zum Teil an der Kompliziertheit des mini-  
sterielle Geschäftsganges, zu gar keinem Teil aber an uns liegen.

Jch möchte Sie deshalb bitten im Interesse der Sache die  
Ausfertigung der Verfügung möglichst zu beschleunigen bzw.  
im Ministerium nachzufragen, daß die Angelegenheit liegen  
bleibt.  
Mit herzlichen Grüßen

Heil Hitler!

Ihr

guz. Lo.